



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 21.07.2022 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Weniger ist mehr

Die Kirche in die ich öfter gehe wird gerade umgebaut. Da kommt eine neue Heizung rein und das Ganze wird wohl mindestens ein halbes Jahr dauern. Die Gottesdienste finden jetzt im Pfarrsaal statt. Also so ein ganz simpler rechteckiger Raum ohne tolle Buntglasfenster, Heiligenfiguren oder anderer schicken Kirchendeko. Ich dachte mir, na das wird ja mal richtig trübsinnig werden und bin in eine andere Kirche gegangen. Mein Sohn aber ist Messdiener und war am letzten Wochenende zum ersten Mal dran im Pfarrsaal bei Messe mitzumachen und da bin ich als väterlicher Support natürlich mitgegangen.

Was soll ich sagen. Ja, der Raum war tatsächlich super schlicht. Es waren nur wenige Leute da, aber ich war trotzdem begeistert. Richtig begeistert, wie schon lange nicht mehr durch einen Sonntagsgottesdienst.

Und zwar, weil die Leute die diesen Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt haben nicht solche erbärmlichen Jammerlappen, wie ich waren, sondern Leute, die sich gedacht haben: "Juhuuu! Endlich mal eine Veränderung. Endlich mal was anderes. Die Chance müssen wir nutzen!" Und die haben die Chance genutzt! Die haben einen Flügel in den Raum gestellt und der Kirchenmusiker hat Musik gespielt, die man in der großen Kirche mit der Orgel gar nicht so gut performen kann. Er konnte den Kirchenbesucher*innen beim Klavierspielen in die Augen sehen und hat mit seiner puren Spielfreude die Leute zu so einem tollen Gesang angeregt, wie das von weit oben hinter der Orgel gar nicht zu machen ist.

Der Pfarrer konnte ohne Mikrofon und mitten unter den Menschen seine Predigt halten anstatt hinter einem Lesepult weit weg zu stehen.

Kurz gesagt. Es war mehr Nähe da in dieser kleinen Feier, als oftmals in großen Feiern in noch größeren Gebäuden. Das heißt nicht, dass wir jetzt alle großen Kirchen, Theater und Discos abreißen sollen. Das wäre ja Quatsch. Manchmal braucht es das ganz große Besteck!

Aber jede große Band macht gerne mal hin und wieder eine kleine Clubtour vor 200 Gästen anstatt vor 20000 Leuten im Fußballstadion, weil Nähe und Intimität einfach Gold wert ist. Und Nähe wächst eben manchmal dort besser, wo die Dinge einfach und klar sind.